



© Lukas Künzli

# Workshopmethoden: Ideen sammeln



## Workshopmethoden: Ideen sammeln

Ideen kann man auf unzählige Art und Weise sammeln. Die bekannteste ist sicherlich das Brainstorming. Hier werden zwei weitere Methoden erklärt.

### Post-its sammeln

- Material:  
Post-its in verschiedenen Farben, Stifte, Flipchart
- Vorbereitung:  
Schreiben Sie die Themen, zu denen Sie Ideen sammeln möchten, auf ein Flipchart oder ein grosses Stück Papier – pro Papier nur eine Idee. Verteilen Sie diese im Raum.
- Umsetzung:  
Teilen Sie die Anwesenden in kleine Gruppen ein. Auch Einzelarbeit oder Zweiergruppen sind möglich. Geben Sie jeder Gruppe Post-its einer anderen Farbe. Danach sammeln die Gruppen – respektive die Einzelpersonen oder Paare – Ideen und schreiben jede Idee auf ein eigenes Post-it. Die Diskussionsleitung sammelt die Ideen laufend ein und klebt sie auf das Flipchart. Ähnliche oder gleiche Ideen werden nebeneinander geklebt. So entsteht am Ende ein geordnetes Bild mit vielen Ideen, und durch die unterschiedlichen Post-it-Farben erkennt jede Gruppe ihren eigenen Input wieder. Besprechen Sie anschliessend im Plenum die gesammelten Ideen. Es wichtig, dass alle Ideen einfach aufgeschrieben werden. Durch das Clustern von ähnlichen Ideen wird automatisch klar, welche mehr Rückhalt in der Gruppe haben.

### Flipchart-Karussell

- Material:  
Flipchart und Stifte
- Vorbereitung:  
Schreiben Sie auf jedes Flipchart ein Thema, zu dem Sie Ideen sammeln möchten. Nehmen Sie am besten nur drei bis vier verschiedene Themen.
- Umsetzung:  
Teilen Sie die Anwesenden in drei bis vier Gruppen ein, je nach Anzahl Themen. Jede Gruppe bekommt ein Flipchart und hat nun 5 bis 10 Minuten Zeit, ihre Ideen darauf zu notieren. Danach werden die Flipcharts eine Gruppe weitergereicht. Nun lesen die Gruppen die Ideen auf dem Papier. Sind sie bei gewissen Ideen gleicher Meinung, setzen sie einen Strich dazu. Neue Ideen schreiben sie darunter auf das Flipchart. Wechseln Sie noch ein-, zweimal (je nach Anzahl Gruppen) bis jedes Flipchart wieder bei der Anfangsgruppe ist. Am Ende können die Flipcharts im Plenum präsentiert werden. Ist die Gruppe sehr gross, können Sie auch zwei Karussells mit denselben Themen machen. So haben Sie am Ende pro Thema zwei Flipcharts.

**Alle dargestellten Methoden stammen aus den folgenden Büchern:**

- Jungwacht Blauring Schweiz (2017): methodenstark. Ideensammlung für vielfältige Aus- und Weiterbildung. rex verlag luzern, Luzern.
- Save the Children Fund (2002): Participation Spice it up! Practical tools for engaging children and young people in planning and consulting. Cardiff.
- Rachow, Axel (Hrsg.) (2002): Spielbar II. 66 Trainer präsentieren 88 Top-Spiele aus ihrer Seminarpraxis. managerSeminare Verlags GmbH, Bonn.